

Haushalt und Finanzen 2021



**Rede des Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion,
Klaus-Viktor Kleerbaum anlässlich der Verabschiedung des
Kreishaushaltes 2021 am 17. Februar 2021**

(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein halbes Jahr nach den Kommunalwahlen und ein Jahr nach Beginn der Corona-Pandemie ist festzuhalten, dass wir aufgrund unserer sehr guten Wirtschafts-, Sozial- und Bildungsstrukturen trotz aller Beschwernis mit Optimismus in die Zukunft sehen können. Zu dieser Entwicklung haben wir als politische Gestalter und Entscheider gemeinsam mit der Verwaltung – denken wir nur an die Westfleisch-Problematik oder die Impfvorsorgemaßnahmen – unseren Beitrag geleistet. Dies wird deutlich unter anderem an der vergleichsweise guten Arbeitsmarktstatistik, der Gesundheitsversorgung, dem Rettungswesen, unserer Digitalisierungsoffensive, der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes oder den Maßnahmen zur Kinderbetreuung in den Schulen und Kindergärten, die trotz der schwierigen Zeit der Pandemie gemeistert wurde.

Wir gehören seit Jahren zu den Kreisen mit der geringsten Umlagequote, sind mittlerweile führend beim Klima- und Landschaftsschutz und auch in der Kinderbetreuung landes- und bundesweit den meisten Kreisen voraus. Nachdem auch beim Breitbandausbau die Grundlagen gelegt worden sind, machen wir uns nunmehr auf den Weg, eine Spitzenstellung auch im Wege der in diesem Haushalt nachweisbaren Digitalisierungsstrategie zu erlangen.

Wir freuen uns auf die 750-Jahr-Feier der Burg Vischering, nehmen schwerpunktmäßig die E-Mobilität in den Fokus und: Wir versuchen – noch mehr als bislang – die Aufgaben des Kreises mit Blick auf unsere kreisangehörigen Städte und Gemeinden möglichst ausgewogen und wirtschaftlich sparsam zu erfüllen.

Das Angebot der Bürgermeister-Konferenz, im Wege des vorgestellten „Letter of Intent“ zukünftig frühzeitig gemeinsame Wege zu gehen, nehmen wir gerne an und setzen auf die angekündigte faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Meine Damen und Herren,

das Erfolgsrezept unserer – auch zukünftigen – Entwicklung liegt nach wie vor darin, dass wir untereinander offen und vertrauensvoll miteinander umgehen; nicht ideologisch getrieben sind, sondern praxisorientierte Kommunalpolitik mit Rücksichtnahme betreiben.

Die Bürgermeister-Vertreter im Kreisausschuss waren jedenfalls nicht nur beeindruckt, sondern auch zufrieden mit dem absehbaren Ergebnis. Der Hinweis, zukünftig nicht lautstark über die Presse, sondern vielmehr im Kreis der Entscheidungsträger die Finanznotwendigkeiten zu erörtern, ist offensichtlich auf fruchtbaren Boden gefallen und bildet einen ersten „Lackmustest“. Die Arbeit der „Kleinen Haushaltskommission“ unter dem Gesichtspunkt des fairen Miteinanders, mit der Zielsetzung einer begrenzten Abschmelzung der Ausgleichsrücklage bildet eine akzeptable Grundlage. Die CDU-Fraktion wird den politischen Prozess – unter Beachtung der Kreisinteressen – gerne mitgestalten. Als sichtbares Zeichen werden wir die Ausgleichsrücklage zur Umlageverbesserung der Gemeinden um ca. 450.000 Euro im Zahlbetrag senken.

Dem Landrat und dem Kreisdirektor gebührt Dank, dass sie auch in diesen Haushaltsberatungen viel zum Klima untereinander und zu einem ausgewogenen Haushaltsverfahren – in nicht einfachen Zeiten – beigetragen haben.

Meine Damen und Herren,

auch in Zeiten der Corona-Pandemie gibt es in unserem Kreis kein Krisengerede, sondern eine stabile Entwicklung, die durchaus auch von Zuversicht getragen wird. Niedrige Inzidenzzahlen, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung, den Unternehmen und Institutionen sichern uns den „Re-Start“ in die „normale Zeit“.

Insoweit haben uns auch die Maßnahmenpakete des Bundes und des Landes – etwa mit der Gewerbesteuer ausfallgarantie, den Flüchtlings-Erstattungsmitteln oder den Corona-spezifischen Bilanzierungsmöglichkeiten – unterstützt. Selbstverständlich muss auch die kommunale Ebene ihren Teil zur wirtschaftlichen Bekämpfung der Pandemie beitragen.

Meine Damen und Herren,

der Hinweis unseres Kreiskämmerers bei Einbringung des Haushaltes, sich nicht vor der Zukunft zu fürchten, ist offensichtlich bei allen angekommen.

Gerade in unruhigen Krisenzeiten sind wir verpflichtet, einen berechenbaren, transparenten und bürgernahen Kurs zu beschreiten. „Keine Angst verbreiten, sondern Vertrauen wecken“, ist der Maßstab dieser Zeit. Dazu gehören natürlich wirtschaftliches Arbeiten genauso wie kluges Investieren und sozialverträgliches Handeln.

Dieser langjährige Grundsatz ist auch Grundlage zur Verabschiedung des vorliegenden Haushaltes.

Meine Damen und Herren,

dieser Haushalt gibt wichtige inhaltliche Antworten auf die – auch pandemiebedingten – aktuellen Herausforderungen der kommenden Jahre.

⇒ Wir garantieren eine bestmögliche Vollversorgung im Gesundheitsbereich, den Ausbau des Feuerwehr-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbereiches auf höchsten

digitalen und technischen Standard (neue Wachen in Dülmen, Nottuln und Billerbeck bzw. konkreter Planungseinstieg in die Kreisleitstelle an unserem Kreishaus).

- ⇒ Wir sorgen für eine flächendeckende Vollversorgung aller Kita-Kinder im ganztägigen Bereich bei U3 und Ü3.
- ⇒ Wir stellen uns den Herausforderungen der Digitalisierung, indem wir die – auch durch die Pandemie – entstandenen digitalen (Förder-) Potenziale und Erkenntnisse intensivst nutzen und die verabschiedete Digitalisierungsstrategie zum Vorbild des Prozesses für alle Gemeinden ausbauen. (Die Einrichtung eines Kommunalen Zentrums für den schulischen IT-Support ist ein weiterer Baustein.)
- ⇒ Wir haben gemeinsam – mit der finanziellen Förderung des Kreissportbundes – der Durchführung der Sportaktionstage im Kreis oder auch der Einrichtung des Veranstaltungskalenders „Kultur“ dem neu gebildeten Ehrenamtsausschuss eine sichtbare Grundlage gegeben.

Meine Damen und Herren,

mit den von unserer Fraktion auf den Weg gebrachten Leitantrag zum Klima- und Umweltschutz geben wir zugleich ein konkretes Handlungskonzept für die nächsten Jahre. Unsere Anträge zur münsterlandweiten Machbarkeitsstudie von „Power-to-Gas“-Standorten zur klimaneutralen Offensive für Kommunalgebäude oder zur allgemeinen Umsetzung neuer Photovoltaik- bzw. Windenergiemaßnahmen führen zur weiteren Verbesserung unserer ohnehin schon gut vorzeigbaren Gesamtbilanz. Unterstützt wird diese Entwicklung zudem durch eine verlässliche personelle Verstärkung des Klimaschutzmanagements.

Die gemeinsam getragenen Ansätze zum weiteren Ausbau unseres Schnellbus-Systems, zur Förderung der kreisweiten E-Mobilität sowie zum Ausbau des Radwege-Systems begleiten den Prozess zum gemeinschaftlichen Ziel einer möglichst neutralen CO₂-Bilanz. Das sind konkrete reale Antworten auf den erforderlichen Veränderungsbedarf.

Meine Damen und Herren,

die Verbesserung der digitalen Strukturen werden wir insbesondere auch im Rahmen des Ausbaus des Kreishauses und der verschiedenen Rettungswachen nutzen.

Aufgrund der Erfahrungen aus der erforderlichen Digitalisierung der Schulen, der erfolgreichen Beantragung von Fördermitteln aus dem Projekt OZG-Koordination oder dem Bundeswettbewerb „Smarte.Land.Regionen“ sind wir auch überregional auf dem besten Weg, unsere Digitalisierungsstrategie erfolgreich umzusetzen. Die Beteiligung am Smart-City Projekt mit einem Förderumfang von ca. 8,2 Millionen Euro wird ein weiterer Meilenstein sein, den wir gemeinsam mit unserer Wirtschaftsförderungsgesellschaft setzen werden.

Meine Damen und Herren,

die aktuell geführte Diskussion bestätigt uns in unserer Strategie, die Gewinnung von Auszubildenden, die Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die richtige Auswahl von Fachkräften als eine Hauptaufgabe unserer politischen Arbeit anzusehen.

Die bisherige gute Arbeit im Kreishaus bestätigt uns, dass wir mit der Entscheidung, Herrn Dr. Linus Tepe zum Kreisdirektor gewählt zu haben, auf dem richtigen Weg sind. Ihm – aber insbesondere auch Frau Ulrike Brockkötter und den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Finanzverwaltung – gilt unser besonderer Dank für die Erstellung des umfassenden Zahlenwerkes. Sie alle haben für unsere Zustimmung zum Haushalt 2021 beste Vorarbeit geleistet. Das Regiebuch des Kreiskämmerers hat uns den richtigen Weg gewiesen. „Keine Furcht, sondern Vertrauen und Optimismus für die Zukunft“ begleiten diesen Haushalt, der mit einem Umlagesatz von 29,60 Prozent bzw. mit einer Jugendamtsumlage von 20,94 Prozent von uns auf den Weg gebracht wird.